

GEJ.01_073

Der Herr kehrt zurück in das Haus der Irhael (bei der Frau vom Jakobsbrunnen)

Jesus hat mit Kapitel 072 des GEJ Band 1 sehr bedeutsame Offenbarungen über die Zukunft und dabei insbesondere über das Weltende und das allgemeine Gericht gegeben. Das sind Offenbarungen, die von Menschen, die nur im äußeren Wortsinn denken und sich demzufolge nicht um die geistigen Entsprechungen der Worte Gottes kümmern, sehr beängstigende Aussagen von Jesus. Siehe zu dieser Problematik zusätzlich „GEJ.01_072 Weltende“.

Mit all den Seinen ist Jesus nach Sichar zurückgekehrt und ist wieder am Haus der Frau vom Jakobsbrunnen angekommen, deren Name Irhael ist. Siehe dazu den hier eingefügten Text des Kapitels 073.

[GEJ.01_073,01] Bei dieser Gelegenheit aber erreichen wir auch die Stadt, und zwar gerade das Haus der Irhael und nun auch des Arztes Joram. Jairuth (der reiche Kaufmann) und der Oberste sowie dessen Weib und die beiden Unterkommandanten können sich nicht genug erstaunen über dessen neue Schönheit, und der genesene Gichtbrüchige verwundert sich auch über alle Maßen und sagt am Ende ganz laut: „So was ist nur Gott allein möglich! Ich habe als Knabe oft in dem zumeist verfallenen Gemäuer dieses Schlosses oder Hauses, das Jakob seinem Sohne Josef erbauen ließ, mutwilligerweise Eidechsen gefangen; und nun steht es also vollendet da, wie es sicher vom Jakob nicht vollendeter erbaut ward! Oh, das bringt keine menschliche Macht über die Nacht zuwege! Ich weiß es nun schon, wie ich daran bin, und weiß es auch, was ich tun werde! Mein Name ist Johannes; merket euch diesen Namen!“ –

[GEJ.01_073,02] (Es ist dies derselbe Johannes, den später einmal Meine Apostel, als Ich sie im zweiten Jahre das Volk zu lehren aussandte, bedrohten, weil auch er, ohne ein ausdrückliches Gebot von Mir, in Meinem Namen die Menschen heilte und die bösen Geister austrieb.) (Mark.9,38-40)

[GEJ.01_073,03] Sagt Jonael (der Oberpriester): „Freund (Johannes, der geheilte Gichtbrüchige), dein Wille, dein Sinn und deine Worte sind gut; aber es fehlt dir noch eins, und das ist eine reine Erkenntnis des göttlichen Willens! Daher komme nächster Tage zu mir, oder bleibe nun sogleich hier, und ich werde dich mit dem Willen Gottes des Herrn näher bekannt machen! Dann erst kannst du das alles in guter Ordnung ins Werk zu setzen beginnen, was du im guten Sinne hast.“

[GEJ.01_073,04] Sagt der Geheilte: „Gott der Herr erleuchte dich darum! Ich werde tun, wie du es mir raten wirst; denn ich sehe, daß du ein rechter Freund dieses großen Propheten bist und wirst daher auch ein rechtes Licht von Ihm haben. Dieser Prophet aber ist über alle, und ich meine, daß gerade Er es ist, von Dem David also sang und weissagte:

[GEJ.01_073,05] „Die Erde ist des Herrn und was darinnen, und der Erdboden und was darauf wohnt; denn Er hat ihn an die Meere gegründet und bereitet an den Wassern. Wer mag auf des Herrn Berg gehen, und wer wird stehen an Seiner heiligen Stätte? Der unschuldige Hände hat und reinen Herzens ist, und nicht Lust hat zu loser Lehre und nicht fälschlich schwört, der wird Segen vom Herrn empfangen und Gerechtigkeit von dem Gott seines Heils. Das aber ist das Geschlecht, das nach Ihm fragt, das da sucht dein Antlitz, Jakob! (aus Psalm 24)

[GEJ.01_073,06] Machet die Tore weit und die Türen der Welt hoch, daß der König der Ehren einziehe! Wer ist der König der Ehren? Es ist der Herr stark und mächtig, der Herr mächtig im Streit. Machet die Tore weit und die Türen der Welt hoch, daß der König der Ehren einziehe! Wer ist der König der Ehren? Es ist der Herr Zebaoth; Er ist der König der Ehren!‘ (Psalm 24)

[GEJ.01_073,07] Und ich, Johannes, der ich geheilt ward von Ihm, bezeuge hier offen, daß Dieser leibhaftig derselbe König der Ehren ist, von dem David also gesungen und geweissagt hat! Ihm daher alle Ehre in Ewigkeit!“

[GEJ.01_073,08] Sagt Jonael: „Freund, du stehst nun schon auf rechtem Boden! Aber, vorderhand unter uns gesprochen, jetzt ist es noch nicht an der Zeit, unsern Mund also aufzutun. Aber wann Er, wie Er es Selbst bestimmt hat, von hier abgehen wird, etwa nach Galiläa, da erst wollen wir das Volk von Ihm zu lehren anfangen, und so Er dann in Kürze wieder zu uns kommen wird, da soll Er unsere Tore gehörig weit und die Türen der Welt gehörig hoch zu Seinem Einzuge finden, das heißt, unsere Herzen sollen zu Seiner Aufnahme so weit als möglich und unsere Liebe zu Ihm über die Sterne hinaus erhöht sein; denn unsere Herzen sind das Tor, das weit zu machen ist, und die reine Liebe zu Ihm ist die Tür, die über alles erhöht werden soll!“

[GEJ.01_073,09] Hier trete Ich unter die beiden, lege ihnen Meine Hände auf ihre Schultern und sage: „So ist es recht, Meine lieben Freunde! Wo immer ihr also in Meinem Namen versammelt sein werdet, da werde Ich, wenn schon nicht sichtbar, aber dennoch allkräftig euch stärkend, unter euch sein! – Nun aber vernehme Ich einen Rumor (Lärm) in den Gassen der Stadt; daher verhaltet euch alle ruhig! Wir wollen sehen, von welchem Geiste die Gemüter behaftet und geleitet sind!“

[GEJ.01_073,10] Jairuth (der reiche Kaufmann) tritt sogleich zu Mir hin und sagt: „Herr, es ist dies ein böser Lärm und deutet auf nichts Gutes! So Du willst, lasse ich sogleich zwei Legionen hierher beordern, und die Ruhe wird sogleich hergestellt sein!“

[GEJ.01_073,11] Sage Ich: „Laß das gut sein! Sollte es not tun, da habe Ich schon die rechte Wache hier bei der Hand; nur du selbst magst dich ein wenig verbergen ins Haus, auf daß dich niemand sehe und erkenne. Denn in dieser Stadt wohnt nun kein guter Geist unter den Weltmenschen, und sie könnten dir später in deinen Besitzungen großen Schaden anrichten!“

[GEJ.01_073,12] Sagt Jairuth: „Ich habe ja noch die zwei Jünglinge; die werden meine Besitzungen schon schützen!“

[GEJ.01_073,13] Sage Ich: „Wenn auch, so laß nun aber die Sache dennoch gut sein; denn so Ich der menschlichen Hilfe bedürfte, so erbäte Ich Mir solche vom Obersten, der auch hier ist! Aber Ich bedarf solcher Hilfe nicht, darum sei ruhig und laß die Sache gut sein!“ Mit dem gibt sich Jairuth zufrieden und begibt sich ins Haus der Irhael.

Dieses Kapitel 073 ist ein Beispiel für die Art und Weise in der Jesus den Leser durch das sehr umfangreiche Werk Seiner Neuoffenbarung führt. Auf sehr tiefe Offenbarungen, die das ganze Gemüt des Menschen beim Lesen und Verinnerlichen (z.B. Kapitel 072) beanspruchen, folgen zum Ausgleich Texte, die einfache irdische Sachverhalte wiedergeben. Hier kann der Geist des Menschen entspannen, bevor er erneut stärker beansprucht wird.

Im nun folgenden Kapitel 073 gibt Jesus Hinweise, wie mit Bosheiten von Menschen umgegangen werden soll und wie man dem Übel der Rechthaberei begegnen kann.

Gerd Fred Müller, 08.2014

Weiterführende Links:

→ *Mehr aus dieser Schriftenreihe:*

<http://www.jesusistgott.de/lorberfreunde-mueller-02.htm>

→ *Mehr von diesem Autor:*

<http://www.jesusistgott.de/neue-offenbarung-mueller.htm>